

Richtlinien

Richtlinien für Übernahme und
Produktion von Druckdaten

Stand Mai 2011

inklusive Tips zur
PDF-Erstellung

Gebr. Geiselberger GmbH
Martin-Moser-Str. 23
84503 Altötting

Tel.: 08671 5065-0



www.geiselberger.de

RICHTLINIEN UND HINWEISE FÜR ÜBERNAHME UND PRODUKTION VON KUNDENDATEN

Diese Dokumentation liefert verbindliche Richtlinien und wichtige Hinweise für eine optimale und fehlerfreie Verarbeitung Ihrer Daten. Außerdem bildet sie die Grundlage für die Berechnung von Mehraufwand.

1. ALLGEMEIN

Seit 2003 arbeitet die Gebr. Geiselberger GmbH (im Weiteren „GG“) durchgängig im PDF-Workflow. Sämtliche Daten werden daher – soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart – im PDF-Format verarbeitet. Der schnellste, sicherste und preiswerteste Weg ist die Anlieferung der Daten als PDF gemäß dieser Richtlinien. Neben PDF können auch offene Daten angeliefert werden (vgl. Punkt 7), die von unseren DTP-Spezialisten in PDF umgewandelt werden.

Die Daten werden bei GG grundsätzlich einem detaillierten Datencheck unterzogen und die Ergebnisse in einem Prüfprotokoll festgehalten. Bearbeitungsschritte, die durch Abweichung gelieferter Daten von unseren Prüfkriterien anfallen, werden nach Aufwand berechnet. Bitte setzen Sie sich bezüglich Erstellung und Anlieferung von Daten rechtzeitig mit uns in Verbindung. Im Zweifelsfall empfehlen wir, vor Produktionsbeginn Testdaten zur Prüfung zu übersenden.

Diese Richtlinien haben verbindlichen Charakter und detaillieren die Spezifikationen, die in unserem Angebot mit den Angaben hinsichtlich der „Druckvorlagen“ gemacht werden. Abweichungen von diesen Vorgaben bergen Fehlerquellen, deren Korrektur mit Mehraufwand berechnet werden muss. Für alle auftragsrelevanten Fragen können Sie sich jederzeit an Ihren Ansprechpartner im Vertriebsinnendienst wenden.

Bei technischen Fragen bezüglich der Datenerstellung und zu unserem Prepress-Workflow können Sie auch gerne direkt Kontakt aufnehmen mit:

1

*Daniel Hobmeier, 0 86 71 - 50 65 43, hobmeier@geiselberger.de
Johann Gmach, 0 86 71 - 50 65 18, mail@geiselberger.de*

Detaillierte Anleitungen zur Erstellung von PDF-Daten sowie Downloads für Druckertreiber, Druckerbeschreibungen, ICC-Profilen und Distiller-Einstellungen finden sie unter www.cleverprinting.de.

2. DATENANLIEFERUNG

DATENTRÄGER

CD, DVD, USB-Stick, andere auf Anfrage

DATENÜBERTRAGUNG

- ISDN: 0 86 71 - 50 65 44 - Protokoll: Leonardo

Daten, die per ISDN gesendet werden, sollten vor der Übertragung gepackt werden (.sit, .zip, .rar, .dmg), um Dateibeschädigungen bei der Übermittlung vorzubeugen.

- E-Mail: druckvorstufe@geiselberger.de
- FTP: [ftp.geiselberger-data.de](ftp://ftp.geiselberger-data.de)
- Kündigen Sie eine Datenübertragung bei Ihrem Ansprechpartner im Vertriebsinnendienst an. Aufgrund der Fülle der täglich eingehenden Daten können Übertragungen ohne Ankündigung nicht eindeutig zugeordnet und zügig bearbeitet werden.

ANLIEFERUNG DER DATEN

- Die angelieferten Dateien sind eindeutig mit maximal 31 Zeichen im Dateinamen zu benennen (Mac-Kompatibilität).
- Die Dateinamen dürfen keine Sonderzeichen enthalten.
- Liefern Sie einen Ausdruck mit, der dem *letzten* Stand der Daten entspricht.
- Für die Erstellung eines farbverbindlichen Ergebnisses benötigen wir einen Farbproof nach Druckstandard (keine Tintenstrahl- oder Farblaserausdrucke). Auf Wunsch erstellen wir einen verbindlichen Farbausdruck, der nach den Colormanagementrichtlinien der ECI auf den nach FOGRA zertifizierten Produktionsprozess im Hause abgestimmt ist.

Mit eindeutigen und übersichtlichen Produktionsdaten und -unterlagen optimieren sie unsere Abläufe und erhöhen Sicherheit, Qualität und Liefertermintreue Ihrer Produktionen.

3. FORMATE/PROGRAMME

- Daten können in den geschlossenen Dateiformaten EPS, PS oder PDF angeliefert werden (zur Erstellung sind die Hinweise in Kapitel 8 zu beachten).
- Offene Daten können in folgenden Formaten bis zu den jeweils aktuellen Versionen verarbeitet werden:

Satz	Grafik/Bild
------	-------------

Quark XPress (.qxd)	Adobe Illustrator (.ai)
Adobe InDesign (.indd)	Macromedia Freehand (.fh10)
Adobe Pagemaker (.pm7)	Corel Draw (.cdr)
	Adobe Photoshop (.psd)

Office

Microsoft Word (.doc/.docx)
Microsoft Excel (.xls/.xlsx)
Microsoft Powerpoint (.ppt) (spezielle Hinweise Punkt 8)

- Bei Rückfragen zu speziellen Formaten, Aufträgen mit Personalisierung sowie Export aus Datenbanken wenden Sie sich bitte an unsere Prepress-Spezialisten.

4. TECHNISCHE INFORMATIONEN ZUM PRODUKTIONSSABLAUF

KORREKTUREN

- Werden umfangreichere kurzfristige Änderungen und Autorkorrekturen erwartet, sind diese an den offenen Dateien (Layoutdokumenten) durchzuführen.
- Die Korrekturmöglichkeiten bei PDFs sind eingeschränkt und zeitaufwändig. Sie sollten daher nur in Ausnahmefällen angefordert werden. Im Zweifelsfall empfehlen wir hier die Rücksprache mit unseren PDF-Spezialisten.
- Zusätzlich bieten wir an, den Auftrag in unserem Korrektorat zu überprüfen.

SEITENREIHENFOLGE

Die Seiten werden in der Reihenfolge verarbeitet, wie sie im Dokument angelegt sind, d.h. inklusive Vakatseiten. Auf eine abweichende Reihenfolge der Seiten in den Daten muss explizit hingewiesen werden und anhand eines mitgelieferten Ausdrucks kontrollierbar sein.

ÜBERDRUCKEN/AUSSPAREN

Die Einstellungen für Überdrucken und Aussparen werden konsequent verarbeitet. Für unerwünschte Abweichungen (z.B. Farbverfälschung bei lasierenden Farben und fehlende negative Schriften) übernehmen wir keine Verantwortung. Diese Einstellungen sollten vor Datenanlieferung sorgfältig von Kundenseite überprüft werden, da die Praxis zeigt, dass darin eine häufige Fehlerquelle liegt. Korrekturen der Einstellungen werden nach Aufwand berechnet.

5. HINWEISE ZUR REPRODUKTION VON BILDDATEN

COLORMANAGEMENT

Wir arbeiten intern mit den Standardfarbräumen ECI-RGB und CMYK nach ISO 12647-2 (FOGRA). Die Profile und Messdaten sind unter www.eci.org und www.fogra.org erhältlich.

Grundsätzlich wird bei RGB-Daten automatisch das ECI-RGB-Profil für die Konvertierung in CMYK zugrundegelegt; bei CMYK-Daten wird keinerlei Konvertierung vorgenommen. Werden eigene Profile eingesetzt und eine Profilkonvertierung gewünscht, ist eine Rücksprache vor Produktionsbeginn erforderlich. Profile, die platzierten Grafiken oder Bildern angehängt sind, müssen zwingend dem Dokumentenprofil entsprechen, da es sonst zu unerwünschten Farbabweichungen kommen kann.

FARBAUFBAU

Eine maximale Flächendeckung von 340% darf nicht überschritten werden. Aufträge, die im frequenzmodulierten Rasterverfahren produziert werden, sollten unbunt mit einer maximalen Flächendeckung von 320% aufgebaut werden, um einem Ablegen der Bogen in der Druckmaschine vorzubeugen.

BILDAUFLÖSUNG

Um ein optimales Druckergebnis zu erreichen, muss die effektive Auflösung (d.h. inklusive der Skalierung im Layout) mindestens

- 300 dpi bei AM Rasterung, bzw. 400 dpi bei FM Rasterung (Sublima) für Farb- und Graustufenbilder

und

- 1200 dpi für Strichbilder betragen.

Eine geringere Auflösung beeinträchtigt das Druckergebnis (Unschärfe), eine wesentlich höhere Auflösung verlängert die Verarbeitungszeit durch eine höhere Datenmenge. Beachten Sie deshalb bei Skalierungen von Bildern im Layout-Programm deren Auswirkung auf die Effektivauflösung.

6. HINWEISE ZUR LAYOUTERSTELLUNG

TECHNISCHE TÖNE

Bei der Definition von Technischen Tönen ist zu beachten, dass Tonwerte erst ab 3% sicher gedruckt werden. Sonst kann es zu unerwünschten Farbverschiebungen kommen. Schwarze Flächen sollten mit einer Zumischung von 40% Cyan angelegt werden, um die Sättigung der Fläche zu verstärken.

TEXT- UND LINIENELEMENTE

Hinsichtlich der Textelemente sind folgende Punkte zu beachten:

- schwarzer Text muss in 100% Schwarz angelegt sein und überdrucken
- Linienstärken müssen bei positiv einfarbigen Elementen mind. 0,10 mm bzw. ~0,1 pt negativ einfarbigen Elementen mind. 0,30 mm bzw. ~1 pt negativ mehrfarbigen Elementen mind. 0,35 mm bzw. ~1,5 pt betragen.
- Negativtexte sollten nicht unter 8 pt angelegt sein und keine feinen Serifen besitzen, da das Schriftbild sonst zuläuft.

FARBDEFINITIONEN

- Achten Sie auf die richtige Definition der Farben als „Volltonfarbe“ oder „Prozessfarbe“.
- Sonderfarben im Layoutdokument und in verknüpften EPS-Dateien müssen exakt die selbe Bezeichnung tragen.

LAYOUT

- Randabfallende Elemente (Farbflächen/Bilder die bis zum Papierrand reichen) müssen 3 mm über das Layoutformat herausragen, um bei der Weiterverarbeitung den Anschnitt der Elemente zu garantieren.
- Bei Vektorelementen (Grafiken und Logos) sind die Schriften in Pfade umzuwandeln.
- Künstliche Stile im Layoutprogramm sind zu vermeiden (fett/kursiv) – arbeiten Sie stattdessen mit Originalschnitten.

7. OFFENE DATEN AUS DTP-PROGRAMMEN

Für die Anlieferung von offenen Daten aus DTP-Programmen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Alle Schriften werden mitgeliefert. (Die lizenzerrechtliche Klärung obliegt hierbei dem Datenlieferanten.)
- Die Verknüpfungen zu externen Dateien im Layoutprogramm bleiben erhalten.
- Nicht verwendete Farben sind aus dem Dokument gelöscht. Es sind ausschliesslich nur die Farben im Dokument vorhanden, die auch gedruckt werden sollen.

8. PDF DATEN AUS DTP-PROGRAMMEN

Um ein vorstufentaugliches PDF zu erhalten, berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte:

- Erzeugen Sie das PDF über eine PostScript-Datei.

Der direkte PDF-Export aus dem Layout-Programm funktioniert inzwischen gut, allerdings erst ab InDesign CS2 bzw. QuarkX-Press 8. Einstellungen und Anleitungen hierzu erhalten Sie gerne von uns, bzw. per Download über unsere Homepage.

PDF-Daten, die über einen älteren, nativen PDF-Export (Adobe Produkte, Mac OS X, Corel Draw,...) erzeugt werden, entsprechen nicht den Anforderungen einer Druckvorstufe.

- Verwenden Sie den Acrobat Distiller oder andere explizit für die Erstellung eines vorstufentauglichen PDFs geeignete Werkzeuge. Der Drucker „PDF Writer“ ist ungeeignet.
- Bei 4c-Dokumenten sind die Daten als Composite anzulegen. Separierte PS-Files erzeugen Sie nur dann, wenn DCS-Formate verwendet werden.
- Alle Schriften müssen eingebettet werden. Dokumente mit Schriften, die aus lizenzrechtlichen Gründen nicht in das PDF eingebettet werden, können nicht verarbeitet werden.
- Das PostScript generieren Sie als Einzelseiten, nicht als Montagefläche.
- Das Endformat wird mit Hilfe von Schneidmarken gekennzeichnet.
- Die Seitengröße des Dokuments ergibt sich aus dem Endformat/Layoutformat plus rund 20 mm, so dass Beschnitt und Schneidzeichen komplett abgebildet werden.
- Der Layoutbereich wird zentriert auf der Seite des PDF-Dokuments positioniert.

Wichtig: weicht das Dokument von diesen Vorgaben ab, sind Korrekturen notwendig. Darüber hinaus erhöht sich der Zeit-

aufwand in der digitalen Bogenmontage, der gesondert in Rechnung gestellt wird. Detaillierte Anleitungen zur Erstellung von PDF-Daten sowie Downloads für Druckertreiber, Druckerbeschreibungen, ICC-Profilen und Distiller-Einstellungen finden sie unter www.geiselberger.de.

DATEN AUS MICROSOFT OFFICE PRODUKTEN (WORD, EXCEL, POWERPOINT)

Die Office-Programme (Microsoft Word, Excel und PowerPoint) sind für den Einsatz in einer Büroumgebung konzipiert und können deshalb aufgrund einiger technischer Besonderheiten nicht ohne weiteres in einer Druckproduktion verarbeitet werden. Für eine fehlerfreie Verarbeitung solcher Daten sollte das PDF grundsätzlich von einem Spezialisten, der die Besonderheiten dieser Daten in einem Druckvostufenumfeld kennt, erstellt werden.

Bei Office Daten

- ist der verwendete Farbraum in der Regel sRGB
- sind eingebettete Bilder meist ungünstig komprimiert und zu niedrig aufgelöst
- kann es durch die Verwendung verschiedener Versionen von Standardschriften (Arial, Times New Roman) zu Umbruchverschiebungen kommen
- müssen Haarlinien nachbearbeitet werden. Sie sind als „dünnsste darstellbare Linie“ für eine auflösungsunabhängige Ausgabe definiert. Bei der feinen Auflösung von CTP-Belichtern werden nicht nachbearbeitete Haarlinien kaum sichtbar fein dargestellt.

9. PERSONALISIERTE DATEN/MAILINGS

Wenn Sie bei uns im Digitaldruck personalisierte Mailings oder vergleichbare individualisierte Drucksachen produzieren lassen möchten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- wir benötigen das Layoutdokument als offene InDesign-Datei und als PDF

- zusätzlich benötigen wir eine Ansichtsdatei (PDF), aus der Stand und Art der Personalisierung ersichtlich sind
- die zu personalisierenden Daten (Namen, Adressen, ...) als Excel- oder Access-Datenbank. Dabei ist unbedingt auf eine eindeutige Benennung der Spalten zu achten. Die Prüfung von Vollständigkeit und Richtigkeit der aufgeführten Daten obliegt einzig dem Datenlieferanten.
- die Art der Postauflieferung (Infopost/Infobrief...) und die daraus resultierende Sortierung der Daten (Portooptimierung) besprechen Sie bitte im Vorfeld mit Ihrem Ansprechpartner im Vertrieb.

